

PRESSEINFORMATION



Württ. Leichtathletik-Verband

Fritz-Walter-Weg 19 ● 70372 Stuttgart
Tel: 0711-28077-700 ● Fax: 0711-28077-720
Email: info@wlv-sport.de ● www.wlv-sport.de

13. Juni 2007

WLV-Präsident Jürgen Scholz ist selbstbewusst:

Die Leichtathletik im Gottlieb-Daimler-Stadion hat noch eine große Zukunft

Stuttgart – Das Gottlieb-Daimler-Stadion, nach Auffassung des Tübinger Sportwissenschaftlers und Vizepräsidenten des Internationalen Leichtathletik-Verbandes Prof. Helmut Digel die schönste Leichtathletik-Arena weltweit, wird auch in Zukunft eine bedeutende Rolle in der Leichtathletik-Landschaft spielen. Davon ist das Präsidium des Württembergischen Leichtathletik-Verbandes überzeugt, denn das Stuttgarter Stadion hat alle Vorteile auf seiner Seite. Zum einen ist Baden-Württemberg eine der wirtschaftlich potentesten Regionen Europas und damit für die Wirtschaftspartner der internationalen Verbände ein hochinteressanter Veranstaltungsort. Zum anderen bietet das Gottlieb-Daimler-Stadion in Verbindung mit der Infrastruktur des NeckarParks optimale Voraussetzungen.

„Wir haben ganz klare Signale, sowohl vom Präsidenten des Europäischen Leichtathletik-Verbandes EAA, Hansjörg Wirz, als auch vom Generalsekretär des Internationalen Leichtathletik-Verbandes, Pierre Weiss, dass eine Stuttgarter Bewerbung für die internationalen Top-Events beste Aussichten hätte,“ berichtet Jürgen Scholz, Präsident des Württembergischen Leichtathletik-Verbandes. „Es wäre eine Schande“, so Scholz weiter, „wenn Stuttgart diese Chance nicht beim Schopfe ergreifen würde. Nachdem das Gottlieb-Daimler-Stadion nach mehreren Modernisierungsabschnitten und immensen



Die Leichtathletik muss im Daimler-Stadion bleiben !

finanziellen Investitionen durch Stadt und Land für eine neuerliche Bewerbung um eine Leichtathletik-EM oder -WM tauglich gemacht wurde, wäre der Rückbau des Stadions nun ein großer Schritt zurück in der Sportentwicklung der Landeshauptstadt und des Landes.“

Erklärtes Ziel des WLV ist es, nach 1993 die Leichtathletik-Weltmeisterschaften ein zweites Mal an den Neckar zu holen. Dazu bedarf es jedoch eines langen Atems, denn zunächst einmal ist Berlin Austragungsort der Leichtathletik-WM 2009. Dies will der WLV jedoch nutzen, um durch eine langfristig angelegte Veranstaltungskonzeption auf diesen Höhepunkt hinzuarbeiten.

Fred Eberle, Vizepräsident im Württembergischen Leichtathletik-Verband und Beauftragter des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für Zukunftsfragen, hat hierfür das Konzept des Stuttgarter Leichtathletik-Wochenendes entwickelt. Dazu sollen im WM-Jahr 2009 die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften ins Gottlieb-Daimler-Stadion geholt werden, die als Qualifikation für die WM im eigenen Lande schon allein deshalb von besonderem Interesse sein werden. „Damit allein wollen wir uns jedoch nicht zufrieden geben,“ so Fred Eberle. „Um diese Deutschen Meisterschaften herum werden wir ein Sportevent für alle Altersschichten aufbauen, ein Leichtathletikfest für die ganze Familie mit hohem Erlebnischarakter. Wir wollen nicht nur zum Konsumieren, sondern auch zur aktiven sportlichen Betätigung animieren. Leichtathletik ist eine Sportart, die bewegt! Und dazu bietet das Gottlieb-Daimler-Stadion mit seinem Umfeld beste Voraussetzungen,“ betont Fred Eberle.

Für die Folgejahre sind vor allem Meisterschaften auf europäischer Ebene von hohem Interesse. So bietet sich 2011 oder 2013 das Europacup-Finale an, das bis dahin zu einer Europameisterschaft für Nationalmannschaften aufgewertet sein wird. Eine Bewerbung um die Leichtathletik-Europameisterschaft, deren letzte Auflage 2006 in Göteborg zu einem großen Erfolg wurde, kommt für den WLV für die

Jahre 2012 oder 2014 in Frage. Beides sind hochinteressante Meisterschaften: 2012 durch die Tatsache, dass diese Titelkämpfe im Vorfeld der Olympischen Spiele in London für viele europäische Topathleten gleichzeitig Qualifikationschance für die Olympischen Spiele sein werden und 2014 dadurch, dass diese Meisterschaften für die europäischen Athleten das absolute Topereignis des Jahres sind.

Auf internationaler Ebene ist neben einer neuerlichen Ausrichtung des Weltfinals der Leichtathletik, das im September 2006 nach drei Jahren recht freudlosen Daseins in Monaco in Stuttgart eigentlich erst zum Leben erweckt wurde, auch der Leichtathletik-Weltcup von besonderem Interesse. War doch das damalige Neckarstadion 1969 schon Schauplatz des ersten Erteilkampfs Amerika - Europa, der Vorläuferveranstaltung des Weltcups. Folgt man dem augenblicklichen Austragungsrythmus wäre eine Bewerbung um den Weltcup 2010 oder 2014 möglich.

Nachdem die Weltmeisterschaften in den Jahren 2009 (Berlin) und 2013 (Moskau) auf europäischem Boden ausgetragen werden, erscheint eine Bewerbung mit Stuttgart für das Jahr 2015 nicht unbedingt aussichtsreich. WLV-Präsident Scholz ist aber optimistisch: „2017 oder 2019 wollen wir dann angreifen und ich bin mir sicher, dass wir mit guten Chancen ins Vergaberennen gehen werden. Wir werden die Zeit bis dahin gut nutzen und können den Boden für diese Bewerbung bestens vorbereiten“

In den Folgewochen soll das Veranstaltungskonzept des WLV nun in Abstimmung mit dem Deutschen Leichtathletik-Verband verfeinert und ausgearbeitet werden. DLV-Präsident Dr. Clemens Prokop und WLV-Präsident Jürgen Scholz werden dann Stuttgarts Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster ein stimmiges Gesamtkonzept vorlegen, mit dem die Daseinsberechtigung der Laufbahn im Gottlieb-Daimler-Stadion untermauert wird.